

id_presse

Bergische Universität Wuppertal
Bachelor Industrial Design
Master Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung

Veranstaltung

id_showcase Ws 2015/16 // schon vorbei?!
Verleihung der Abschlüsse Bachelor und Master
Präsentation der Semesterarbeiten

Ausstellungseröffnung

18. März 2016 um 19.00 Uhr

Ort

Bergische Universität Wuppertal
Campus Griffenberg,
Gebäude I, Foyer, Ebene 13
Fuhlrottstraße 10
42119 Wuppertal

Ausstellung

Samstag (19.03.)
und Sonntag (20.03.)
von 12:00 bis 16:00 Uhr

<http://www.uwid.de>

Thema

Abschlussarbeiten Wintersemester 2015/16

Pressekontakt

Linn Maren Klunk
Tel. 0202 439 5731
klunk@uni-wuppertal.de

Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Design und Kunst

Bachelor Industrial Design
Master Strategische Produkt- und
Innovationsentwicklung

Showcase Wintersemester 2015/16

Thema

Ausstellung

Termin

18. März 2016 um 19:00 Uhr

Pressekontakt

Linn Maren Klunk
Tel. 0202 439 5731
klunk@uni-wuppertal.de

Pressebilder der Abschlussarbeiten
können gerne angefragt werden!

www.uwid.de

Bildquelle: inkje / photocase.de

id_showcase: schon vorbei?!

uwid zeigt aktuelle Bachelor- und Masterarbeiten aus dem Wintersemester 2015/16.

Die beiden Studiengänge „Bachelor Industrial Design“ sowie „Master Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung“ der Bergischen Universität Wuppertal stellen die aktuellen Abschlussarbeiten und Ergebnisse aus den einzelnen Studienprojekten aus.

Zum Abschluss dieses Semesters zeigen insgesamt 7 Master- und 10 Bachelorabsolventen Produkt- und Strategiekonzepte aus unterschiedlichen Fachgebieten.

ABSCHLUSSARBEITEN BACHELOR

Medizinische Geräte

Das Organ-Transportsystem Kontinuum, entwickelt von MIRKO WITTKA, soll Abläufe während des gesamten Transplantationsprozesses optimieren. Hierbei stehen neben dem Organ selbst, welches konserviert und sicher transportiert werden muss, auch die allgemeine Logistik und Koordination im Fokus.

ANNE KATHRIN JÄGER beschäftigte sich mit Technologien zur Blutdruck-Messung. Das finale Produkt B-Wave+ misst den Blutdruck kontinuierlich 24-Stunden am Handgelenk. Auch CARMEN SCHERBAUM setzte sich mit einer Problemstellung aus dem medizinischen Bereich auseinander: Air+ ist ein mobiles Produkt zur außerklinischen Beatmung chronisch kranker Patienten – für jede Altersgruppe einfach und intuitiv zu bedienen.

Freizeit und Outdoor

Das Outdoor-Schlafsystem Nachtfalter von VERENA KUCK kombiniert zahlreiche Vorteile von Material- und Produkteigenschaften aus dem Outdoorbereich zu einem neuartigen Wurfzelt. Dieses Einpersonen-Zelt erweitert trotz seines enorm kleinen Packmaßes den Komfort und Aktionsraum im aufgebauten Zustand deutlich.

Um die Sicherung von Fahrrädern effektiver und intelligenter zu gestalten, kombiniert LISA ROTZINGER Aspekte der konventionellen Fahrradsicherung und neuartige

Trends aus dem IT-Bereich. RIOT sichert das Fahrrad durch eine robuste Materialität und schreckt Diebe durch einen Warnton ab.

Arbeitsgerät

BENEDIKT GLÖß konzipierte eine mechanische Transporthilfe, um Lasten manuell zu bewegen. Das Raupenfahrwerk erlaubt dabei das gleichmäßige Gleiten über jede Art von Untergrund und ermöglicht ein unkompliziertes und ergonomisches Handling in jeder Situation. Um die Pflege von Hecken im eigenen Garten kümmerte sich FABIAN REINHARD. Das Akku-betriebene Handgerät „IO“ verfügt dabei über einen ausgelagerten Motor-Akku-Block, der an der Hüfte getragen wird und dadurch die Bedienung und Führung des Schneideblatts erheblich vereinfacht.

INFO

Der Studiengang Industrial Design an der Bergischen Universität Wuppertal (uwid) ist die Nummer 1 in NRW für das Studium der prozessorientierten Produktentwicklung. Technik, innovatives Design und die Orientierung und Anpassung an die Bedürfnisse der Menschen sind Kernthemen.

Der Masterstudiengang Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung (ehemals Strategic Innovation in Products and Services (MSI)) ist die Zukunftsoffensive für Industriedesigner, Wirtschaftswissenschaftler und Ingenieure mit Visionen und Affinität zum Design.

ABSCHLUSSARBEITEN MASTER

Die Masterarbeiten wurden in Kooperation mit renommierten Unternehmen (z.B. Vorwerk, OBI, Mercedes-Benz) erarbeitet und unterliegen zum Teil der Geheimhaltung – deshalb können keine Details veröffentlicht werden.

Inhaltlich beschäftigen sich die Masterabsolventen mit strategischen Überlegungen z.B. zu neuen Vertriebskanälen, Serviceangeboten oder wie man eine jüngere Zielgruppe anspricht. Sie befassen sich aber auch mit Trendforschung, mit Markenkommunikation oder entwickeln Unternehmensstrategien für den chinesischen Markt.



id_showcase
schon vorbei?!

Bildquelle: inkje / photocase.de

Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent

Dafei Chang

Thema der Bachelorthesis

Rennwagenkonzept für die Automarke MG

Betreuer

Prof. Martin Topel

Prof. Matthias Schönherr

SAIC Design

Kontakt

Email: changdafei@gmail.com

Telefon: 01703510736

Konzeption

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des PlayStation-Kult-Rennspiels GranTurismo hat der Entwickler Kazunori Yamauchi die „Vision Gran Turismo“ ausgerufen und Automobilhersteller aus aller Welt dazu eingeladen, visionäre Rennwagenkonzepte für das Spiel zu gestalten.

In diesem Rahmen entstand meine Fahrzeugstudie für den Hersteller MG. Die britische Sportwagenschmiede wurde in den 20er Jahren gegründet und konnte seitdem für viele Ikonen der Rennsportgeschichte verantwortlich zeichnen, wie zum Beispiel den MGA, MGB, MG Midget und MG TF.

Aus der Tradition dieser klassischen Roadster weiterentwickelt, von modernen Formel 1 Autos inspiriert und mit modernster Elektro-Rennsport-Technologie ausgestattet, steht der MG Vision Gran Turismo für einen innovativen Sportwagen, der sowohl für die Straße als auch für die Rennstrecke konzipiert ist und den Spielern großen Fahrspaß bringt.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Benedikt Glöß

Thema der Bachelorthesis

mechanische Transporthilfe

Betreuer

Prof. Martin Topel

Dipl.-Des. Volker Hübner

Kontakt

benedikt.gloess@web.de

+49 157 58789176

Konzeption

Lastgüter müssen im gewerblichen und industriellen Alltag mit Körperkraft bewegt werden – auch in Zeiten der umfassenden Automatisierung. Transporter hat viele Vorteile gegenüber herkömmlichen Transportkarren: Er ist unkompliziert, ergonomisch und leistungsstark in der Handhabung und im Einsatz: das Raupenfahrwerk gleitet gleichmäßig und leise über jede Art von Untergrund. Für das Erklimmen von Treppen kann vom Leerlauf (1) in den Treppenmodus (2) umgeschaltet werden, ein Sperrklinken-Freilauf sichert nun gegen das ungeplante Zurückrutschen. Das Handbremsssystem ermöglicht ein intuitives Bremsen und Blockieren beim Kippvorgang oder auf starkem Gefälle.

Der Aluminium-Rahmen hat eine doppelte Schnittstelle, um verschiedenartige Funktionsteile anzubringen (z.B. zur Sicherung), die für unterschiedliche Ladungen gebraucht werden. Außerdem ist der Lenker höhenverstellbar, so dass die Griffhöhe angepasst werden kann: an die Körpergröße des Nutzers aber auch an die Transportsituation.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Anne Kathrin Jäger

Thema der Bachelorthesis

Blutdruck-Messung

Betreuer

Prof. Martin Topel

Dipl.- Des. Volker Hübner

Kontakt

anne.kathrin.jager@gmail.com

+49 (0)176 - 70045720

Konzeption

Blutdruckschwankungen sind extrem schädlich für das Herz-Kreislauf-System. Die Kontrolle des Blutdrucks und die korrekte Behandlung sind essentiell und können Leben retten.

Zurzeit wird zur Diagnostik vornehmlich die manometrische 24-Stunden-Blutdruck-Messung mit Hilfe einer Manschette am Oberarm genutzt. Hierbei kommt es jedoch oft zu Fehlmessungen aufgrund von Positionierungsungenauigkeit und/oder schmerzbedingtem Aufschrecken in der Nacht.

Das B-Wave+ hingegen nutzt eine neuartige Technologie, die den Blutdruck mit Hilfe eines 3-Kanal EKGs und einer pulsoxymetrischen Messung am Handgelenk über die sogenannte Pulswellenlaufzeitanalyse berechnet.

Vorteile dieser Methode sind die Schmerzlosigkeit und die Kontinuerlichkeit der Überwachung, die sonst nur bei der invasiven Messung während einer OP möglich ist. Desweiteren erlaubt das Gerät eine Aussage über den allgemeinen Zustand des Gefäßsystems und erkennt z.B. erste Anzeichen von Arteriosklerose.



Bergische Universität Wuppertal

Fachbereich

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolventin

Verena Kuck

Thema der Bachelorthesis

Schlafen - Outdoor

Betreuer

Prof. Martin Topel

Prof. Gisela Kleinlein

Kontakt

vekuck@web.de

+49 (0)151 - 5853 8098

Das Outdoor-Schlafsystem NACHTFALTER ist ein Produkt zum geschützten Übernachten im Freien. Basierend auf dem sich selbst errichtenden Aufbau eines Wurfzeltes, unterscheidet sich dieses Einpersonen-Zelt dennoch stark von herkömmlichen Lösungen: Der Nutzer genießt im Innenraum mit 245 cm x 80 cm x 95 cm (LxBxH) eine große Bewegungsfreiheit – sowohl im Sitzen als auch im Schlaf.

Durch eine neuartige Materialauswahl kann das Zelt nach dem Abbau auf ein Packmaß von 30 cm Durchmesser reduziert werden.

Das eingenähte Tarp und die Stützstange im Eingangsbereich des Zeltes erweitern den Aktionsraum deutlich: dies macht sich besonders im Tagesablauf bemerkbar.

Bei den verwendeten Stoffen handelt es sich größtenteils um beschichtetes Ripstop. Dieses ist durchgängig mit Nylonfäden verstärkt und gewährleistet eine starke Reißfestigkeit sowie eine optimale Wetterbeständigkeit.

Mit einem Gewicht von weniger als 2 kg ist das Produkt im Handumdrehen aufgebaut und somit der optimale Begleiter auf Übernachtungstouren.



Bergische Universität Wuppertal

Fachbereich

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolventin

David Markewitsch

Thema der Bachelorthesis

Entwurf eines Brausystems für Heimanwnder

Betreuer

Prof. Martin Topel

Prof. Andreas Kalweit

Kontakt

david.markewitsch@web.de

+49 (0)157 - 3398 5469

Das BrewVolve System ermöglicht dem Nutzer zuhause sein eigenes Bier zu brauen. Teil des Hobbys soll dabei aber nicht nur der Brauprozess sein - auch die Weiterentwicklung und Personalisierung des Equipments werden besonders berücksichtigt. So sammelt der Nutzer erste Erfahrungen mit den elementaren Komponenten und kann das System Stück für Stück nach seinen Vorstellungen erweitern. Die genaue Abstimmung der Aromen und die Reproduzierbarkeit der Biere können beispielsweise durch ein Rührwerk, eine Gärkühlung oder ein Pumpsystem perfektioniert werden.

Dabei verläuft auch der Übergang von reiner Handarbeit zum automatisierten System fließend, da alle Komponenten über eine zugehörige App angesteuert werden können. Diese ermöglicht neben der Brauüberwachung zudem die Erstellung und Bearbeitung eigener Rezepte sowie den Austausch mit anderen Brauern.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Fabian Reinhard

Thema der Bachelorthesis

Heckenschnitt für den Privatanwender

Betreuer

Prof. Martin Topel

Prof. Matthias Schönherr

Kontakt

f_reinhard@hotmail.de

+49 1707787405

Konzeption

Der Heckenschnitt ist ein großer Bestandteil der Gartenpflege und betrifft die meisten Gartenbesitzer. Die Verzweigung der Sträucher verdichtet sich, wenn die Hecke regelmäßig geschnitten wird. „IO“ ist eine Akku-betriebene Heckenschere, die bei Bedarf auch mit einem Netzkabel betrieben werden kann. Für ein optimiertes Handling wurde das Gewicht im Handgerät reduziert: Motor und Akku der Heckenschere wurden „ausgelagert“ und an einem Hüftgurt platziert.

Die von dem Motor erzeugte Drehbewegung wird über eine flexible Welle an das Handgerät weiter gegeben. Erst im Handgerät setzt ein Getriebe die Drehbewegung in eine Hubbewegung um, die das Werkzeug antreibt.

Dieses Prinzip ist nicht nur auf Heckenscheren anwendbar, sondern lässt sich auf verschiedene Endgeräte übertragen, z.B. auf Freischneider, Stichsägen, Akku-Schrauber, Schwingschleifer und vieles mehr.

Als System gedacht, bräuchte man zukünftig durch „IO“ nur noch einen Motor und einen Akku für eine Vielzahl von Werkzeugen.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Lisa Rotzinger

Thema der Bachelorthesis

Sicherung von Fahrrädern in der Öffentlichkeit

Betreuer

Prof. Martin Topel

Prof. Andreas Kalweit

Kontakt

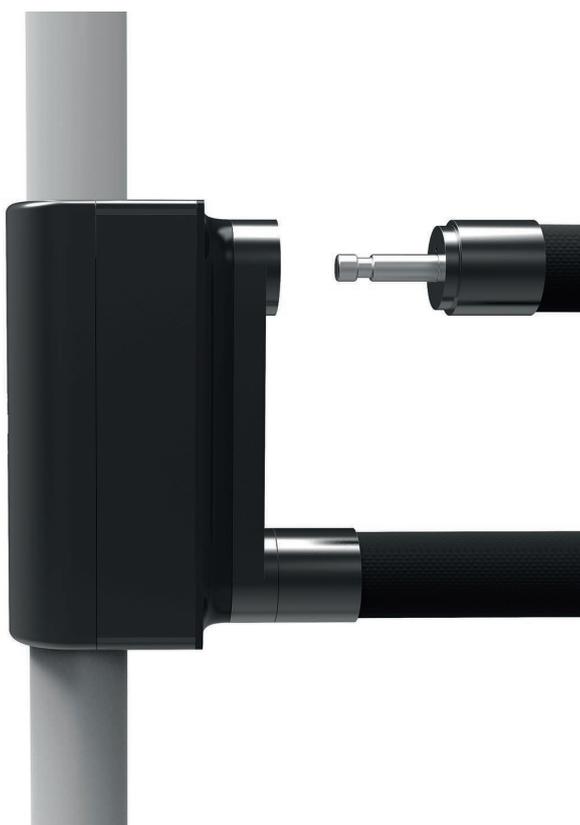
lisa_rotzinger@web.de

Konzeption

Jährlich werden in Deutschland mehr als 400.000 Fahrräder gestohlen. Produkte zur Sicherung sind oft keine Hilfe, da sie leicht zu knacken sind oder wegen Unhandlichkeit nicht genutzt werden.

Zudem macht sich der wachsende Einfluss von Informationstechnologien auf diese Produktparte bemerkbar. „Intelligente Lösungen“, meist mit dem Smartphone verbunden, versprechen neuartige Funktionen, vernachlässigen dabei jedoch die Basisanforderung: Sicherheit.

Das Fahrradschloss RIOT berücksichtigt beide Felder: Die konventionelle Fahrradsicherung und neuartige Trends. Die robusten mechanischen Bauteile - ein Schlosskörper aus gehärtetem Stahl, eine solide Stahlkette mit Schutzschlauch - sowie die direkte Montage des Schlosses ans Rad stellen eine einfache Nutzung, verbesserte Griffbereitschaft und eine erhöhte Vielseitigkeit beim Anschließen sicher. Vor allem aber gewährleisten sie die Prävention von Diebstahl und die Protektion des Rades. Inspiriert von „Smarten Lösungen“ verfügt RIOT zusätzlich über ein Alarmsystem mit Warnton.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Carmen Scherbaum

Thema der Bachelorthesis

außerklinische Beatmung

Betreuer

Prof. Martin Topel

Prof. Matthias Schönherr

Kontakt

cscherbaum1991@gmail.com

01738307730

Konzeption

Durch medizinischen und technischen Fortschritt können immer mehr Menschen mit schweren chronischen Krankheiten dank einer maschinellen Beatmung überleben. Lebenserhaltende Beatmungsgeräte können heute nicht nur im Krankenhaus, sondern auch zu Hause genutzt werden. Air+ ist ein tragbares, leichtes und benutzerfreundliches Heimbeatmungsgerät. Die Akzeptanz durch die Patienten ist groß – Air+ gibt den Patienten Selbstvertrauen, das Beatmungsgerät selbst zu bedienen und das beruhigende Gefühl, dass das Gerät mit ihnen „atmet“ und funktioniert. Das multifunktionale Design erhöht die Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Benutzungsszenarien. Die seitlichen Cover ermöglichen austauschbare Anschlüsse für das Krankenhaus, z.B. für den Sauerstoff-Mischer oder verschiedene Beatmungsschlauchsysteme. Air+ „Universal-Mount“ ermöglicht die Ankopplung eines zusätzlichen Akkus, einer Ladestation und auch die einfache Befestigung des Gerätes an einem Rollstuhl oder einem Krankenhausständer.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Björn Stiebel

Thema der Bachelorthesis

Effektives Löschen von Feuer auf Flugfeldern

Betreuer

Prof. Gert Trauernicht

Prof. Matthias Schönherr

Albert Ziegler GmbH

Kontakt

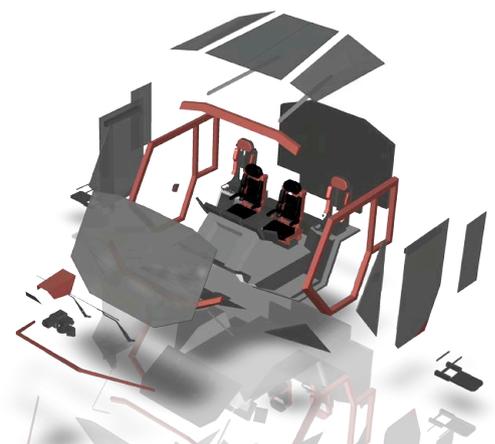
bjoern.stiebel@web.de

Konzeption

Obwohl das Flugzeug zu den statistisch sichersten Verkehrsmitteln gehört, hat sich die Anzahl der Verletzten von 2005 auf 2009 fast verzehnfacht. Durch immer höhere Aufkommen von Passagieren ist es wichtig, die größte Gefahr für jedes Flugzeug und jeden Flughafen effektiv zu bekämpfen: Feuer.

Einer der wichtigsten Aspekte, mit dem die Feuerwehr umgehen muss, ist das eingeschränkte Sichtfeld in der Kabine des Fahrzeugs.

Das Konzept für das Unternehmen Albert Ziegler GmbH konzentriert sich somit auf Wunsch des Kunden vor allem, neben dem äußeren Erscheinungsbild, auf eine neue Kabine und deren Front (incl. technischem Aufbau), um den Feuerwehrleuten u.a. einen deutlich besseren Blick aus dem Fahrzeug heraus zu verschaffen.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Industrial Design

Bachelorarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Mirko Wittka

Thema der Bachelorthesis

Ein System zum Organtransport

Betreuer

Prof. Martin Topel

Dipl. Des. Volker Hübner

Kontakt

m.wittka@uni-wuppertal.de

Konzeption

Kontinuum ist ein Organ-Transportsystem, bestehend aus einer ABS-Außenhülle, einer Neopor®-Isolationsschicht und einem schützenden Edelstahlcontainer. Das Organ wird mit Hilfe zweier Seidennetze in seiner Position gehalten und ist durch bis zu vier Kühlpacks 24 Stunden lang bei hypothermischen Bedingungen (~ 4 °C) transportfähig. Innerhalb dieser Transportzeit wird der Inhalt über ein regelbares Perfusionssystem kontinuierlich mit Nährstoffen versorgt.

Die Außenhülle bietet optimale Voraussetzungen für den manuellen Transport und die Ladungssicherung in PKW, Einsatzwagen oder Flugzeug. Als modulares System konzipiert, lassen sich mehrere Transportkisten aneinander befestigen und außerdem für das Mitführen von zusätzlichen medizinischen Geräten zur Explantation nutzen. Die kabellose Verbindung zwischen Smartphone und Kiste erlaubt gleichzeitig eine aktive Kontrolle medizinischer Parameter und eine intuitive Koordination des Transportvorgangs durch eine zentral verwaltete Client-Server-Struktur.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Master Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung

Masterarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent

Martin Grützner

Thema der Masterthesis

Vermittlungsplattform OBI Helfer

Betreuer

Prof. Gert Trauernicht

Prof. Andreas Kalweit

OBI Group Holding SE & Co. KGaA

Kontakt

[martin-gruetzner\(at\)t-online.de](mailto:martin-gruetzner(at)t-online.de)

+49 (0) 160 91 66 85 90

Konzeption

Die Thesis wurde in Kooperation mit der OBI Group Holding SE & Co. KGaA erarbeitet. Sie setzt sich mit OBIs Herausforderung auseinander, dass immer mehr Kunden geringere handwerkliche Kenntnisse besitzen und deshalb weniger klassische Baumarktprodukte kaufen. Das Unternehmen versucht mit innovativen Serviceangeboten die Bausortimentskäufe zu steigern.

Auf Basis von Recherchen und Befragungen zu den Bedürfnissen der Baumarktkunden entstanden in der Thesis Geschäftsmodell und gestalterische Konzeption eines Vermittlungsportals für kleine handwerkliche Aufgaben (www.obi-helfer.de). Ziel des Portals ist es, das profitablere Bausortiment den Kunden mit fehlendem Umsetzungswissen, mangelnder Zeit, wenig Geld oder körperlichen Beschwerden zugänglich zu machen. Dazu vermittelt OBI private, erfahrene Helfer, die die Kunden kostengünstig auf Stundenbasis unterstützen. OBI erfüllt damit einen der zentralen Kundenwünsche nach schneller und einfacher Umsetzungshilfe.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Master Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung

Masterarbeiten Wintersemester 2015/16

Absolvent

Benedict Hartmann

Thema der Masterthesis

Vorwerk – Die nächste Generation

Betreuer

Prof. Gert Trauernicht

Prof. Andreas Kalweit

Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG

Christian Büttner

Uwe Kemker

Kontakt

benedict.hartmann@gmx.de

+491726371915

Konzeption

Das Familienunternehmen Vorwerk steht für herausragende Qualität und Langlebigkeit. Die Produkte werden weltweit von vielen Kunden geschätzt. Die Division Vorwerk Kobold bietet Reinigungsgeräte für das Zuhause.

Am Beispiel von Vorwerk Kobold wurde in der Masterthesis untersucht, welchen Einfluss die Generation der unter 25-Jährigen, mit ihren Vorstellungen und Werten, auf das zukünftige Produkterlebnis haben könnte. Vor dem Hintergrund von Trends, wie Digitalisierung und Globalisierung, beschäftigt sich die Arbeit mit der Gestaltung eines möglichen zukünftigen Produkterlebnisses der Marke Kobold in Deutschland.

Der Direktvertrieb ist zentraler Bestandteil des Unternehmens. Ein Fokus lag daher auf der Frage, wie sich das Vertriebsmodell in unserer digitalen Welt weiterentwickeln muss.

Die Masterthesis wurde in Kooperation mit der Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG erarbeitet.



Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Design und Kunst
Master Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung
Masterthesis Wintersemester 2015/16

Absolvent/in
Mahna Hosseini

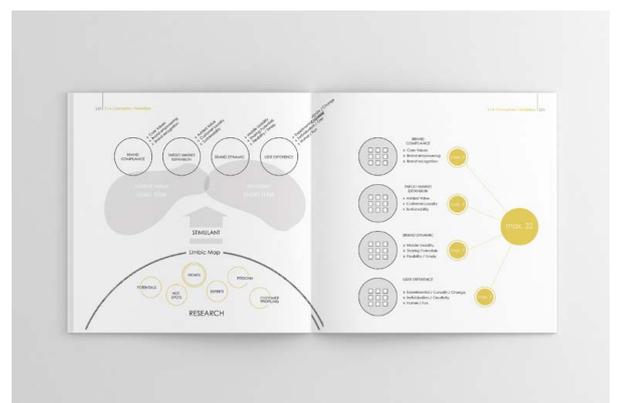
Thema der Masterthesis
Trendforschung für KMU

Betreuer
Prof. Dr. Brigitte Wolf
Prof. Martin Topel

Kontakt
mahna.hosseini@gmail.com
+49(0)17689163571

Konzeption

Wiederkehrende Fragen und Debatten über was das nächste „Cool“ wird? „In oder Out?“ „Top oder Flop?“ „Wer entscheidet darüber?“ Sind dies nur die Entwickler, Designer oder Innovatoren?“ Die Themen „Trends“ und „Trendforschung“ gehören zu aktuell weit verzweigten Themenfeldern. Definitionen, Interpretationen und Nachfolge Implementation gehören zu einem sogenannten Trendprozess, der parallel zu der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen evaluiert wird. Großkonzerne haben die Ressourcen und investieren in aufwändige Trendforschung Verfahren. Im Gegenteil dazu haben „KMU“ weniger die Strukturen das Thema Trendforschung zu erkennen und zu instrumentalisieren. In meiner Masterthesis, wurde ein kleines Unternehmen (Druckerei) beispielhaft ausgewählt, welches Ihre Kundschaft (Zielgruppe) mit dem Fokus auf die jüngere Generation erweitern möchte. Schließlich wurden Trendanalysen als Strategie-Tool vorgestellt. Mit deren Hilfe wurden noch weitere Konzepte entwickelt, welche die gesamte Markenstrategie beinhalten.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Master Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung

Masterthesis Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Gregor Korolewicz

Thema der Masterthesis

URBANISTA

Strategien zur Stärkung der Marktposition einer Lifestyle-Marke

Betreuer

Prof. Gert Trauernicht

Prof. Oliver Grabes

Kontakt

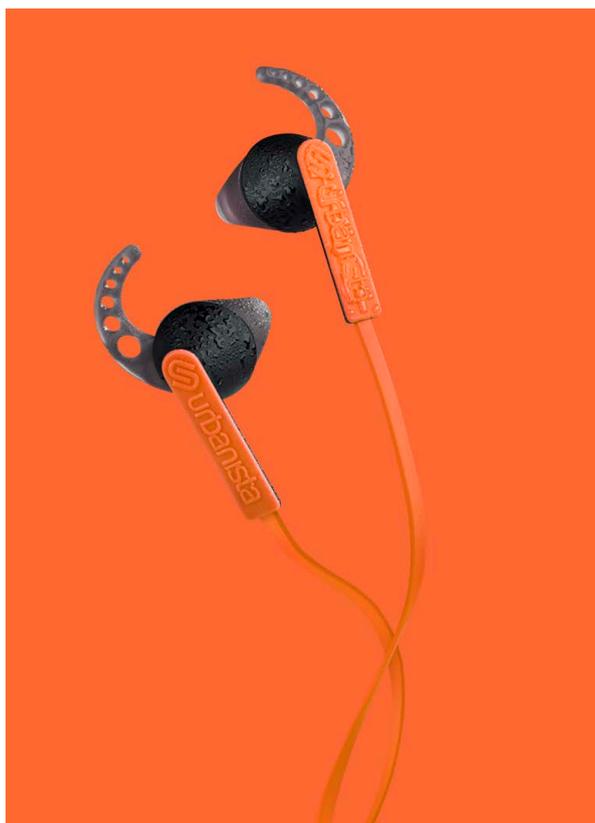
hello@gregorkorolewicz.de

+49 (0) 160 92 30 60 75

Konzeption

Als Hersteller von Kopfhörern und mobilen Lautsprechern sieht sich das schwedische Unternehmen Urbanista einer Vielzahl von Konkurrenten gegenüber.

Bei dieser Masterthesis wurde zuerst die Marke hinsichtlich ihrer Markenpersönlichkeit und -kommunikation und ihrer Produkte analysiert und zusätzlich ein umfassendes Benchmarking der wichtigsten Konkurrenten erstellt. Im zweiten Schritt wurden daraus qualitative Differenzierungs- und Optimierungspotenziale abgeleitet und in für die Marke sinnvolle Konzepte übersetzt, um die Marktposition der Marke in Zukunft stärken zu können. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das noch junge Sportsegment der Marke gelegt, dessen Produkte auf ihre Funktionalität und Differenzierung am Markt hin überprüft werden mussten. Die funktionalen, ergonomischen und ästhetischen Eigenschaften einzelner Produkte wurden daraufhin beispielhaft überarbeitet und in einen einheitlichen Markenkontext integriert.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Master Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung

Masterthesis Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Philipp Mies

Thema der Masterethesis

Brand for Innovation

Betreuer

Prof. Gert Trauernicht

Prof. Martin Topel

Squareone GmbH

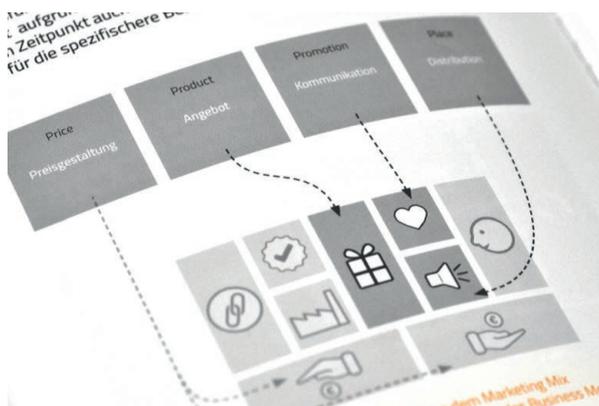
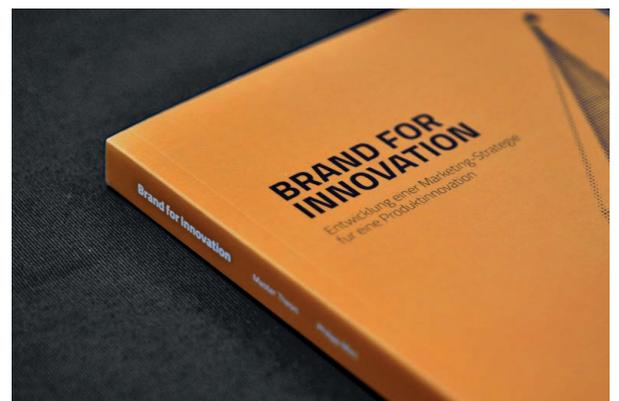
Kontakt

info@philippmies.de

www.philippmies.de

Konzeption

Das Ziel vieler KMUs ist die Entwicklung von Innovationen, die die Etablierung und den Ausbau der eigenen Marktposition sichern sollen. Unternehmen können jedoch mit der Herstellung innovativer Produkte alleine noch keine Gewinne generieren. Zunächst muss der Bedarf geweckt und der Zugang zu dem Angebot gesichert werden. Nur so wird eine Einnahmequelle und damit Existenzgrundlage für das Unternehmen erschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Designbüro Squareone GmbH wurde in dieser Master-Thesis ein Auftraggeber bei der Gründung eines Unternehmens unterstützt. Die Basis des Geschäftsmodells bildet eine ausgearbeitete Produktinnovation im maritimen Bereich. Dafür wurden alle nötigen Kommunikations- und Distributionskanäle gestaltet. Die den Kunden zugewandten Geschäftsteile des Unternehmens wurden in einer Marketing-Strategie zusammengefasst, in deren Kern eine zielgruppenorientierte Marke entstanden ist. Die operative Umsetzung der Markenelemente war ebenfalls Teil dieser Arbeit.



Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Design und Kunst
Master Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung

Absolvent
Zhi Qiao

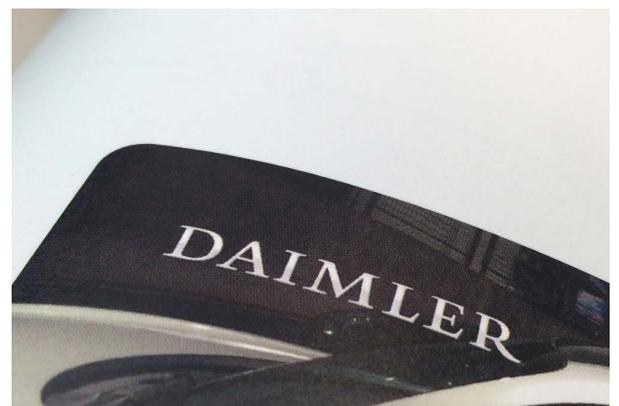
Thema der Masterthesis
Entwicklung von Innovationen in China -
Ein interkultureller Vergleich von Mercedes-Benz
RD China

Betreuer
Prof. Gert Trauernicht
Prof. Andreas Kalweit
Mercedes-Benz RD China - China Insights and
Concepts

Kontakt
zhi.qiao@daimler.com
+86 186 10069087
+49 157 30395468

Konzeption

Die Entwicklung einer "Hybrid-Kultur" ist mittlerweile ein signifikanter globaler Trend. Daimler, als Erfinder des Automobils und einer der erfolgreichsten Automobilhersteller will seine hoch komfortablen und luxuriösen Produkte in einen seiner größten Märkte erfolgreich zu platzieren – in China. Der Weg zum Erfolg im Reich der Mitte ist jedoch begleitet von intensivem Wettbewerb. Nur Unternehmen, die vorausschauende und innovative Visionen liefern, können in dieser Umgebung überleben. Die Anpassung des Geschäftssystems und der Prozesse an ein anderes Land, dessen Kultur vollends anders ist, erfordert einen massiven Aufwand an lokaler Adaption für Produkte, Services und Innovationsstrategien. Daimler hat in Deutschland einen ausgereiften Innovationsprozess. Nun ist mit Hilfe von lokaler Fachkenntnis und Kultur ein China spezifischer Innovationsprozess in der Entstehung. Die Masterarbeit bewertet welche Anpassungen notwendig sind um erfolgreich zu sein.



Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Design und Kunst

Master Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung

Masterthesis Wintersemester 2015/16

Absolvent/in

Muhan Zhang

Thema der Masterthesis

Brand Analyse und Launching Strategy

Betreuer

Prof. Gert Trauernicht

Dipl.Des/ MBA Daniel Urban

Kontakt

zhmuhan@gmail.com

Konzeption

Seit Jahren steigt die Nachfrage für deutsche Produkte am chinesischen Markt kontinuierlich an.

Eine eingehende Untersuchung und ein Verständnis des Marktes und seiner Kunden ist für ein deutsches Unternehmen essentiell, um an diesem attraktiven Markt wettbewerbsfähig agieren zu können.

Die Recherche bezog Aspekte wie Standort, Lebensstil und Wettbewerber mit ein, außerdem wurden durch gezielte Online-Fragebögen und Experten-Interviews genauere Erkenntnisse zu Anbieter und Business Opportunities gewonnen. Für einen Mittelständler wie Carl Mertens muss für einen gelingenden Markteintritt die eigene Produktionskapazität und Arbeitskraft berücksichtigt werden.

Das Ziel meiner Thesis ist es, für das Unternehmen eine Markt-Eintritt-Strategie zu entwickeln, die einerseits Besonderheiten des chinesischen Marktes, andererseits aber auch Belange des Unternehmens berücksichtigt.

